

Predigtplan

	Dat.	Detmold	Lage	Lemgo	Augustdorf
1	1.7.	C.Cremer	D.Heck	J.Rollgaiser	
2	8.7.	F.Dillmann	S.Scharein	D.Heck	Daten von
3	15.7.	S.Scharein	K.H.Nawrotzki	A.Unrau	Augustdorf
4	22.7.	F.Heckmann	J.Silva	G.Fraatz	lagen
5	29.7.	K.H.Nawrotzki	P.Prätzel	S.Scharein	bei
6	5.8.	D.Heck	A.Vogt	A.Markow	Redaktions-
7	12.8.	A.Vogt	A.Unrau	V.Gagic	schluss
8	19.8.	S.Schlindwein	V.Gagic	F.Dillmann	noch
9	26.8.	V.Gagic	A.Markow	W.Meier	nicht
10	2.9.	W.Meier	F.Dillmann	V.Gagic	vor
11	9.9.	G.Fraatz	V.Gagic	T.Sievert	
12	16.9.	V.Gagic – A	F.Heckmann	P.Prätzel	
13	23.9.	H.H.Heckhoff	W.Meier	V.Gagic – A	
14	30.9.	A.Nawrotzki	V.Gagic – A	P.Retzmanik	

wöchentliche Termine

So	10.00	Pfadfinder
Mo	18.00	Bläserkreis
Mo	19.00	Öffentliche Bibelstunde (Vorbereitung auf die Taufe)
Do	18.00	Religionsunterricht (nach Plan)
Fr	19.00	Bibelkreis 18+ (jeden 2. Freitag)
Sa	09.30	Gottesdienst
Sa	16.00	Jugendstunde (Termine nach Programm)

Bibelkreis 18+

14.7.	Was steckt hinter dem Da Vinci Code?	Alex
28.7.	Wann ist Jesus wirklich geboren?	Werner
	Sommerpause	
19.8.	Gesetze des alten und neuen Bundes	Vlatko
1.9.	??	
15.9.	??	
29.9.	??	

Impressum

Gemeinde-Prediger	Gemeinde-Leiter	Wolke7-Redaktion
Vlatko Gagic 32760-Detmold-Rötkersiek 26 05231-589549 vgagic@yahoo.com	Andreas Nawrotzki 32760-Detmold-Heidebachstr. 23d 05231-89718	Reinhard Seidel 05232-9222961 sunnylife@wanadi.com
Homepage der Adventgemeinde Detmold: www.adventisten-detmold.de		
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Vorletzter Sabbat in diesem Quartal		

Wolke?

Freundesbrief der Detmolder Siebenten-Tags-Adventisten



Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
 Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.
 Der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen,
 der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit,
 der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler. Ps. 103

Mitte Juni kam eine Zeitschrift in mein Haus geflattert, deren Titelbild ich Dir nicht vorenthalten wollte. Ahnst Du, warum meine Gedanken sich immer wieder um dieses Bild drehen? Klar, da steht mein Name auf dem Trikot des Fußballers! Zunächst staunte ich, dass es einen Spieler zu geben scheint, der ebenso wie ich Seidel heißt.

Aber dann zweifelte ich daran, denn diese Zeitschrift ist ein Magazin für Medienproduktion, d.h. es beschäftigt sich hauptsächlich mit der Herstellung von Druckmedien. Im letzten Jahr, seit ich dieses Abo gewonnen habe, demonstrierte dieses Heft die fantastischsten Möglichkeiten im Druckbereich.

Bestimmt hast Du schon Werbebriefe erhalten, in denen überall Dein Name zu finden ist. Also begann ich mich zu fragen, ob mein Name auf dem Titelbild nicht eine Demonstration von Personalisierung in der Werbung sei. Das Einfügen Deines Namens in Briefen ist schon „alt“, aber hier ist der Name in das Bild mit Falten und Schatten hineinkopiert!

Dann fiel der Blick auf eine kleine Schrift am Rand des Bildes. Da stand die Internetadresse einer Firma, die Bilder personalisiert.

angemerkt

Das bedeutet, dass auf jeder abonnierten Zeitschrift ein anderer Name steht. Da jeder Mensch auf sein Abbild und seinen Namen reagiert, ist das Personalisieren von Werbung so wichtig.

Aber wusstest Du, dass Gott das Personalisieren erfunden hat? Unser Vater im Himmel hat seinen Sohn gesandt, der für Dich und mich den Sieg errungen hat. Jesus zieht aber nicht mit dem Sieg prahlend durch Fernsehshows. Nein! Jesus schenkt den Menschen seinen Sieg, damit sie mit ihm in der Ewigkeit vereint sein können.

Ich kenne mich mit Fußball nicht aus, habe nicht die nötige Kondition und würde nie gewinnen können. Wer von uns kennt sich mit dem Leben aus, und weiß wie er recht kämpfen kann? Aber trotzdem darf ich durch den Glauben den Sieg für mich in Anspruch nehmen.

Jesus steht als Sieger vor Gott, aber auf seinem Trikot steht Dein Name! Du darfst vor Gott stehen und wirst als Sieger gefeiert! „Wer Jesus hat, hat das Leben“, steht geschrieben. So einfach ist personalisieren. „So lebe nicht mehr ich, sondern Christus in mir“, steht in Galater.

„Christus ist des Gesetzes Ende. Wer an den glaubt, der ist gerecht.“ Gott ist wunderbar einfach. Es bedarf keines Studium oder bestimmter Fähigkeiten, um die Krone des Lebens zu erhalten. Weil Christus für Dich eingetreten ist, steht Dein Name in der Krone und Du wirst sie bei Jesu Wiederkunft voller Freude in Empfang nehmen. Ja, so macht gewinnen Spaß!

Reinhard Seidel

Rückschau

RENOVIERUNG – Unser Gemeindehaus hat zwei neue Schornsteine erhalten und wir haben das Geld dafür von der Grundstücksverwaltung erhalten.

GARTENPFLEGE – Es haben sich ein paar Geschwister bereiterklärt den Garten unserer Gemeinde zu pflegen. Wir bedanken uns für den freiwilligen Einsatz!

GOTTESDIENSTABLAUF – Die Jugendlichen haben mit dem Lob- und Dankteil den Gottesdienst auf schöne Weise bereichert! Danke für den Einsatz!

HOCHZEIT – Ina und Steven haben sich am 30.4. das Jawort gegeben. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

TECHNIK – Die Technik ist durch ein paar Funkmikrofone ergänzt worden, womit der teilweise gefährliche und unschöne Kabelsalat am Podium verschwunden ist.

RELIGIONSENTLASSUNG – Am 20.5. wurde Isabell Sievert zusammen mit drei Jugendlichen aus dem RU entlassen. (s. Bericht)

TAUFE – Am 20.5. haben sich Ina und Steven zusammen mit zwei anderen Täuflingen in der Senne taufen lassen (s. Bericht)



ROMFAHRT – Vom 1. bis 8.6. waren einige von uns in Rom (s. Bericht)

TAUFE – In Minden wurde am 10.6. unser Artur Boldt zusammen mit 9 Jugendlichen getauft. Wir heißen ihn in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

Vorschau

TAUFE – Tamara Nicolic wird in Kroatien getauft.

JUGENDFREIZEIT – Für 14 Tage fahren am 6.7. Jugendliche unter der Leitung von Vlatko nach Kroatien.

HARMONISCH – Die Orgel wird demnächst repariert und gestimmt, so dass das wunderschöne Zusammenspiel von Han und Zina für alle zum Genuss wird.

GEMEINDEAUSFLUG – Am 20.8. macht die Gemeinde Detmold einen Ausflug. Nach einem Spaziergang im Lipperland werden wir zusammen grillen.

GEMEINDESTUNDE – Nach den Sommerferien ist eine Gemeindestunde geplant. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

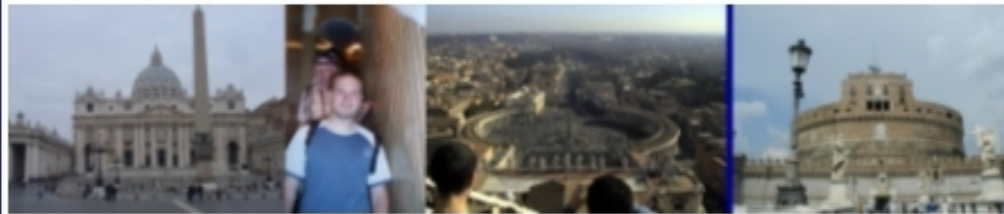
WALDGOTTESDIENST – Im September wird die Gemeinde Detmold am Sabbat Nachmittag sich zu einem Waldgottesdienst treffen.

WAHLEN – Unsere Gemeindewahlen werden am 30.9. durchgeführt.

BEGEGNUNGSWOCHENENDE – Im November ist ein Begegnungswochenende der Gemeinde Detmold in Börsingfeld geplant. Von Freitag bis Sonntag werden wir dort übermachten und einiges miteinander unternehmen.

EVANGELISATION – Im Herbst ist eine Gesundheits-Evangelisation geplant

Der folgende Tag war Vatikantag. Das bedeutet, man muss in den Petersdom.



Wir teilten uns in drei Gruppen: Vatikanmuseumsbesucher, „nur“ Petersdombesucher und „Petersdomkuppelbesteiger“. Der erste Teil der Besteigung erschien noch leicht, denn ein Fahrstuhl hievte uns hinauf, aber dann warteten etwa 380 Stufen in einem äußerst engen Aufgang auf uns. Doch die Anstrengung wurde mit einem phantastischen Ausblick über den Vatikan und Rom belohnt. Als Nächstes ging es zur Engelsburg (rechts im Bild). Sie diente den Päpsten als Flucht- und Schutzburg, wenn ihnen jemand mal an's Ornat wollte.

Am vorletzten Tag fuhren wir mit einem Bus in das in den Bergen gelegene Tivoli. Hier bewunderten wir die Renaissanceanlage der Villa d'Este, die prunkvollen



Gebäude und die 500 Springbrunnen und Wasserbecken. Den Ausflug beschlossen wir mit einem gemeinsamen Essen im Restaurant Tosca.

Dann kam der unvermeidliche Abschied von Rom. Noch eine kleine Rundfahrt durch die Ewigkeit und dann ab in den Flieger.

Begeisterung erfüllte alle Reisenden, denn das Programm war sehr gut vorbereitet worden, die Gruppe war harmonisch und man hatte reichlich Gelegenheit

gemeinsam die Sehenswürdigkeiten zu bestaunen und persönliche Gespräche zu führen.

Nun hatten wir Rom gesehen, gestorben waren wir aber nicht, was uns doch



frohgestimmt fragen lässt, wann wir das nächste Mal solche eine schöne Fahrt machen.

Areta/Reinhard

Achte auf deine Gedanken und Gefühle ...



Der 20. Mai war im Bezirk Detmold ein großer Tag. Während des Gottesdienstes wurden die Jugendlichen Isabell Siewert, Artjom Hauck, Rudolph Nikmann und Ilona Unrau aus dem Religionsunterricht entlassen. In der gemeinsam gestalteten Predigt versuchten sie der Quelle des Glücks auf die

Spur zu kommen. Da offenbar denen glückliche Stunden beschert sind, die Gedanken des Glücks und der Dankbarkeit in sich tragen, mündeten die Ausführung in der Aussage: „Achte auf deine Gedanken und Gefühle, denn sie beeinflussen dein ganzes Leben!“ (Spr.4,23 HfA)

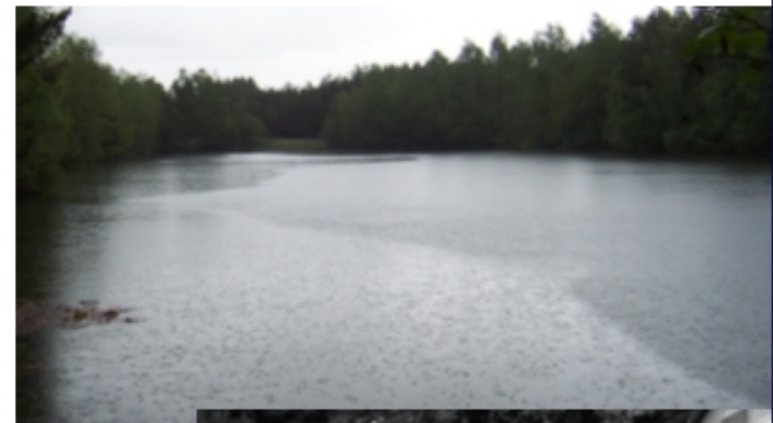
Am Nachmittag stand die Taufe von Ina und Steven Halfpenny, Artur Gossen und Michael Heck auf dem Programm. Die frisch vermählten Ina und Steven (am 30.4.06 gaben sie sich das Jawort) hatten sich einen malerischen See mit Grillhütte ausgesucht. Wir machten uns auf den Weg, der von massiven Wolken

verdunkelt wurde. Regen prasselte auf uns herab und starke Böen rissen von den Bäumen dicke Äste, die wir umfahren

mussten. Nach langer Fahrt bogen wir auf den Parkplatz am See und der ganze Spuk war vorbei. Zwischen hellen

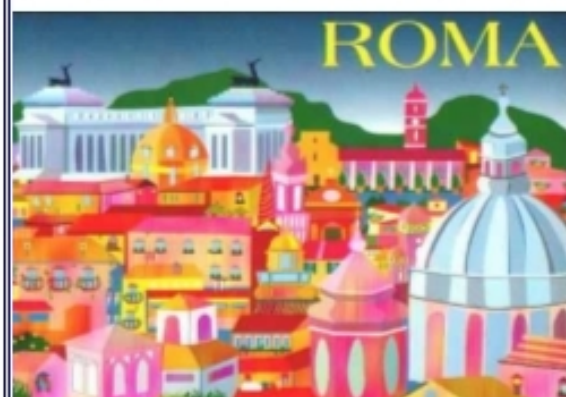
Wolken zeigte sich blauer Himmel, der die Predigt von Vlatko Gagic und die Taufhandlung wohlwollend begleitete.

Anschließend zogen sich die Feienden in die Grillhütte zurück. Ein knisterndes Kaminfeuer verbreitete wohlige Wärme, ein kaltes Buffet angenehme Sättigung und die Gespräche herzliche Freude. Erst als die Sonne untergegangen



war, trennte man sich und begab sich schweren Herzens auf die Heimfahrt. Wieder ein Tag, den Gott mit freundlichen Gedanken und Glücksgefühlen gesegnet hat.

~~~~~



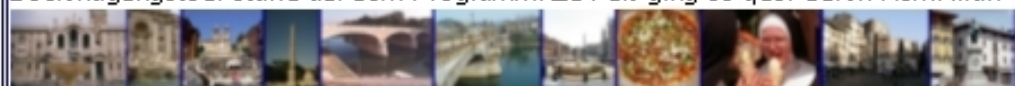
## ROM

sehen und sterben, heißt es. Vor allem ersteres wollte eine Reisegruppe, die sich um Vlatko geschart hat: Eintauchen in die antike Welt der Römer und Christen.

Geschwister unserer Gemeinde (Karl-Hermann, Dagmar, Andreas, Raphael und Areta) machten sich mit Freunden und Bekannten

Anfang Juni per Van und einem PKW auf den Weg in Richtung Hannover von wo es per Flugzeug nach Rom ging. Einchecken in dem römischen Vorort Ciampino und Pizza essen waren die letzten Aktionen des Tages.

Am nächsten Tag hieß es früh aufstehen, denn eine umfangreiche Besichtigungstour stand auf dem Programm. Zu Fuß ging es quer durch Rom. Man



Lief von der Basilika die Maria Maggiore zum Trevibrunnen, ging über die spanische Treppe, den Piazza del Popolo, die Ponte Regina Margherita und Umberto bis zur Piazza Navona. Dort gabs als Stärkung eine – wie sollte es in Italien anders sein – eine Pizza und/oder eines der vielen leckeren, bunten Sorten Eis. Dann ging's weiter über die Piazza di Fiori bis zum Monument des Vittorio Emanuele. Völlig erschöpft sanken die Reisenden nach 12 km Marsch in ihre sehnsüchtig erwarteten Betten.

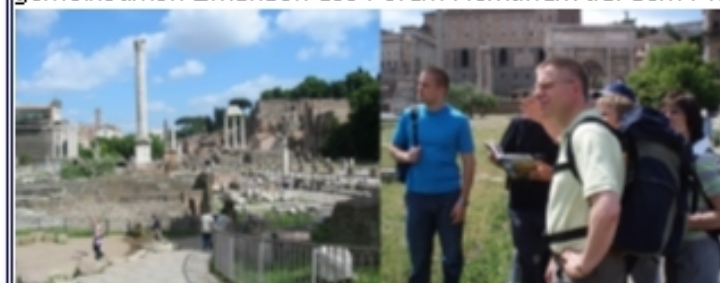
Der Sabbat sollte seinem Namen alle Ehre machen und man genoss, dass alles ein wenig ruhiger zuging. Nur zwei waren nicht zu halten. Sie drängte es schon ganz früh zur Klassenbetrachtung in die adventistischen Kirche (s.Bild), die gleich neben dem Vatikan ihre 200 Schächchen allsabbatlich zum Gottesdienst sammelt. Dort ist



auch die italienische Zentrale von ADRA. Dagmar, Andreas, Vlatko und Areta ließen

sich nicht hetzen und stießen zur Predigt um halb 11 zu den Frühaufstehern. Die Verständigung machte Schwierigkeiten, weil Gott beim Turmbau zu Babel die Sprachen verwirrt hat und man in der römischen Gemeinde praktisch kein Englisch sprach.

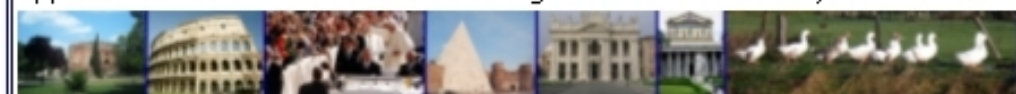
Während des Gottesdienstes hatten sich die nichtadventistischen Mitglieder der Reise-gruppe (Udo, Christa, Anton, Horst und Gerti) unter kundiger Führung von Udo die Stadt angesehen. Um 14 Uhr vereinten sich alle zum anschließenden gemeinsamen Erkunden des Forum Romanum auf dem Piazza die Popolo.



Das Forum ist ein sehr beeindruckender Platz, denn es war der Mittelpunkt des politischen, wirtschaftlichen und gerichtlichen Lebens im alten Rom. Alles ist übersät mit den Überresten

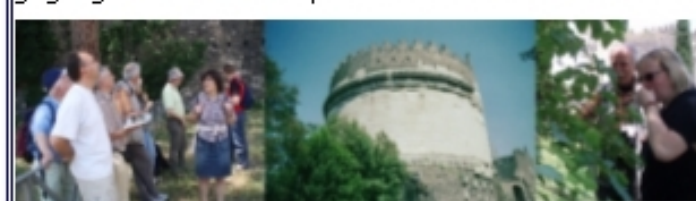
der Tempel, Basiliken, Foren, Märkten und Triumphbögen. Es berührt tief, wenn man sich vorstellt, dass die ersten Christen und Paulus all dies schon gesehen und durchschritten haben. Die Reliefs auf dem Titusbogen erzählen von dem Sieg der Römer über die Juden und zeigen die Beutestücke aus dem salomonischen Tempel. Man kann die Trompeten und den siebenarmigen Leuchter erkennen.

Am folgenden Tag teilte sich die Gruppe. Die einen wollten sich die Pfingstansprache des Papstes nicht entgehen lassen und mischten sich unter die lauschende Menge auf dem Petersplatz. Die anderen besuchten die Gärten Colle Oppio und das Colosseum. Am Nachmittag standen die Cestus-Pyramide und zwei



Basiliken (San Giovanni und San Paolo) auf dem Programm. Danach konnte jeder in Eigenregie Rom auf sich wirken lassen. (Das rechte Bild zeigt die komplette Reisegruppe in den schönen Gärten der Basilika San Paolo)

Per Bus ging es am nächsten Tag zur Via Appia, auf der Paulus nach Rom gegangen sein müsste, vorbei am Grabmal der Cecilia. Udo hat dort einen



Maulbeerbaum entdeckt und wir kosteten die leckeren Früchte. Danach ging es zu den Katakomben, den Friedhöfen der ersten Christen. Dort wollten

sie schlafen und gemeinsam bei Christi Wiederkunft auferstehen. Das Tunnelsystem ist ca. 20 km lang. Zum Ausklang des Tages besuchten wir die heilige Treppe, auf der Jesus emporgestiegen sein soll, als zu Pilatus geführt wurde. Wir staunten über die vielen Jugendlichen die auf ihren Knien die Treppe betend emporstiegen. Es heißt, dass demjenigen, der die Treppe kniend und betend erklimmt, alle Sünden erlassen werden.